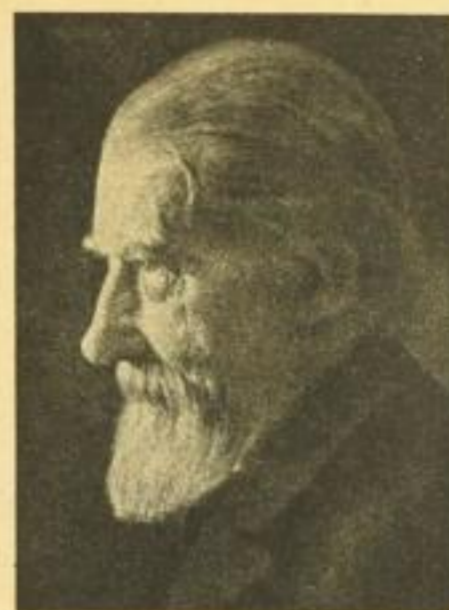


Unsere Jahresgabe



für das zu Ende gehende Geschäftsjahr 1932/33 besteht aus zwei überaus wertvollen Büchern, die den uns angeschlossenen Buchhandlungen für sich und ihre Mitglieder im Oktober über Leipzig oder ab Leipzig direkt zugehen:

1. Wilhelm Pleyer: Der Weg ins Reich (Z)

Der Kampf um das Deutschtum innerhalb der Grenzen des Reichs ist entschieden, noch nicht aber der Kampf jenseits der Grenzen. Unser deutsches Gewissen ist geschärft und wir sind hellhöriger geworden für die Stimmen unserer Brüder draußen. Von ihrem Kampf und den Formen, in denen er sich vollzieht, hatten wir nur unzulängliche Vorstellungen. Nun erhebt sich zur rechten Zeit die Stimme des Dichters und läßt uns Gestalt werden, was den meisten bisher nur ein Schatten war. Der junge sudetendeutsche Dichter Wilhelm Pleyer, dessen früher erschienener Roman „Till Scheerauer“ uns schon vorgelegen und unsere größte Aufmerksamkeit erregt hatte, sandte uns sein eben vollendetes neues Werk ein: Der Weg ins Reich. Dieser Roman läßt uns das Leben und die Kämpfe unserer deutschen Brüder im nahen Böhmen während der letzten 35 Jahre in einer bewegten Bilderfolge unvergeßbar miterleben. In einem lebendigen und farbigen Stil ist eine reiche Fülle von bedeutsamen Begebenheiten dem Gefüge einer Dichtung eingeordnet, deren Eindringlichkeit von so ungewöhnlicher Stärke des Erlebens und von so wachem völkischen Bewußtsein zeugt, daß man sie ein deutsches Schicksalsbuch nennen darf. Ein so geartetes Buch in diesem Schicksalsjahr 1933 unsern Mitgliedern zu vermitteln, erschien uns als eine besondere Aufgabe.

Außer diesem Werk erhalten unsere Mitglieder im Oktober noch das diesjährige Jahrbuch. Während das Jahrbuch 1932 vierzig deutsche Dichter in Wort und Bild vorführte, ist das Jahrbuch 1933 nur einem Dichter gewidmet, dem kürzlich verstorbenen, noch so wenig bekannten Paul Ernst.

2. Das Paul Ernst-Gedenkbuch (Z)

enthält neben einer Würdigung dieses umfassenden Geistes einen Durchschnitt durch sein Werk und zeigt eine Reihe von Bildern aus den verschiedenen Landschaften, in denen er gelebt hat.

Der Vorstand des Vereins Raabe-Stiftung

Dr. med. et phil.
Werner Jansen
Lüneburg-Ochtmissen

Dr. jur. utr., Dr. phil. h. c.
Börries, Frhr. v. Münchhausen
Windischleuba bei Altenburg (Thür.)

Rechtsanwalt Dr. jur.
Th. Abitz-Schulke, Vorsitzender
München 8, Prinzregentenplatz 16

Der Beirat der Dichter: Hans Friedrich Blund, Hermann Burte, Ludwig Findh, Gustav Frenssen, Franz Karl Ginzkey, Paula Grogger, Hanns Johst, E. G. Kolbenheyer, Holde Kurz, Karl Friedrich Kurz, Wilhelm Schäfer, Ina Seidel, Hermann Stehr, Karl Hans Strobl, Helene Voigt-Diederichs, Ernst Wiechert.

Der Beirat der Buchhändler: Paul Nitschmann, Dr. Friedrich Oldenbourg.